

Klasse 2/3

Fördermappe 6: Dehnung



**Rechtschreibung
verstehen und üben**

**Neuauflage
2021**



Inhaltsverzeichnis

Fördermappe 6: Dehnung

Vorwort für Lehrer und Eltern	5
Vorwort für Kinder	7
Übungen zum Dehnungs-h	9
Übungen zum Silben-h	42
Übungen zu den Doppelsebstlauten	47
Übungen zum i-Laut	54
Regelkunde für Kinder	74
Hinweise für Lehrer und Eltern	84
Lösungen der Übungen	98



Liebe Lehrer, liebe Eltern!

Mit unseren Fördermappen möchten wir Sie dabei unterstützen, die Gehversuche Ihrer Kinder auf dem Weg zur Schrift kompetent und erfolgreich zu begleiten. Dabei sind „Fördern“ und „Fordern“ auf dem Gebiet von Bildung und Lernen die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Das Fördermaterial kann also nie gut genug sein, für schwächere Kinder ebenso wie für diejenigen, die sich nun einmal etwas leichter tun. Die vorliegenden Fördermappen stellen Ihnen die Quintessenz unserer Erfahrungen kompakt und leicht vermittelbar zugleich zur Verfügung. Damit können Sie Kindern effektiv, prägnant und unterhaltsam das ABC der Rechtschreibung vermitteln.

Der Erfolg der Lernserver-Didaktik beruht maßgeblich darauf, dass wir versuchen, die Kinder möglichst ernst zu nehmen, d.h. sie anzuregen, ihren Verstand zu gebrauchen. Natürlich sind Üben und Auswendiglernen unverzichtbar; erst aber das Verstehen und Durchschauen der wichtigsten Prinzipien ermöglicht den souveränen Umgang mit der eigenen Sprache. Es ist deshalb bereits viel gewonnen, wenn es Ihnen gelingt, im Gespräch mit den Kindern die einzelnen Abschnitte samt den jeweiligen orthographischen Prinzipien gemeinsam zu erarbeiten. Wichtig wäre also, den verbreiteten Hang der Kinder zum möglichst raschen „Abarbeiten“ der einzelnen Aufgaben und Arbeitsblätter zu durchbrechen. Sie sollen tunlichst verstehen und ein Gespür dafür bekommen (wollen), worum es beim betreffenden Lernschritt geht, anstatt ihn lediglich abzuhaken.

Übrigens ist es letztlich auch sehr viel effektiver, die durchaus überschaubaren Grundregeln zu studieren und sie sich samt den unvermeidlichen Ausnahmen zu Gemüte zu führen, als begriffslos Tausende von Wörtern pauken zu müssen. Ein selbstständiges Nutzen von Sprache oder gar das kreative Spielen mit ihr lässt sich jedenfalls nicht über das Ausreizen von Gedächtnisleistungen und Merkfähigkeiten erzwingen. Und die meisten Kinder würden dabei wieder einmal durcheinander kommen und letztlich auf der Strecke bleiben, sind sich doch die Schriftbilder viel zu ähnlich und erscheinen willkürlich, wenn ihr Sinn nicht gewusst wird: Zimmer, Zimer, Zihmer oder Ziehmer? Wohnung, Wonung, Woonung oder Wonnung? Umgekehrt lassen sich dann aber selbst unbekannte Wörter erschließen und konstruieren.

Die Fördermappen unterteilen sich in

- a) das eigentliche Fördermaterial,
- b) eine kleine Regelkunde für Kinder,
- c) Hinweise für Lehrer und Eltern und
- d) Lösungen zu den Arbeitsblättern.

a) Die **Fördermaterialien**

umfassen vor allem Arbeitsblätter, die sich jeweils einem kleinen Lernschritt widmen. Geordnet und nummeriert nach Schwierigkeitsgrad, bauen sie aufeinander auf und werden ergänzt durch passende Übungs- und Spielanregungen (zum Teil



auch zum Selberbasteln). Sofern sichergestellt ist, dass die Kinder die betreffende Aufgabenstellung verstanden haben, können die meisten Arbeitsblätter durchaus auch von ihnen allein bewältigt werden.

b) Die Regelkunde für Kinder

fasst in einfachen Worten knapp und bündig das Gelernte zusammen. Sie dient so zum Nachschlagen und Wiederholen.

c) Die Hinweise für Lehrer und Eltern

stellen in kompakter Form das für den betreffenden Themenbereich erforderliche Grundlagen-Wissen zusammen. Vertiefende Erklärungen, didaktische und methodische Hinweise sowie weitere Spiele und einschlägige Wortlisten helfen dabei, das eigene Wissen aufzufrischen und sich schnell und komprimiert auf die Förderung vorzubereiten.

d) Die Lösungen zu den Arbeitsblättern

finden sich am Schluss der Fördermappen. Sie können auch zur Selbst- oder Partnerkontrolle eingesetzt werden. Auch enthalten sie immer wieder wichtige Hinweise, die sich auf das betreffende Aufgabenblatt beziehen.

Der Erfolg Ihrer Bemühungen wird umso größer sein, je mehr es Ihnen möglich ist, die Förderung des Kindes bzw. der Schüler zu einer gemeinsamen Sache werden zu lassen. Zumindest sollte eine Lehrkraft oder ein Elternteil begleitend zur Seite stehen und bei Fragen Hilfestellung geben können, damit Anweisungen oder Erklärungen verstanden werden und sich nicht Irrtümer festsetzen.

Bitte beachten Sie zwei Dinge:

Damit die Themenbereiche „Dopplung“ (Fördermappe 4), „s-Laute“ (Fördermappe 5) und „Dehnung“ (Fördermappe 6) erfolgreich erarbeitet werden können, sollte unbedingt vorher das Thema „Betonung“ durchgenommen worden sein.

Für ein Kind, dass noch im Grundlegenden Bereich der Orthographie unsicher ist, also beispielsweise akustische Unterscheidungsprobleme hat, Buchstaben hinzufügt, auslässt oder vertauscht oder auch einfach eine große Anzahl an Wiederholungen braucht, ist die individuelle Förderung des Lernservers auf Basis des Rechtschreibtests der MRA zu empfehlen:

<https://www.lernserver.de/>

<https://www.lernserver.de/der-lernserver/eltern.html>

Wir wünschen nun Ihnen, Ihren Kindern und Schülern viel Freude beim gemeinsamen Erobern der Sprache und ihrer einzelnen Feinheiten.

Petra Schönweiss

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und Team



Liebe Kinder,

natürlich kennt ihr alle die Wörter „Zahl“, „Tal“ und „Saal“. Aber wisst ihr auch, warum diese Wörter so und nicht anders geschrieben werden? Das eine Mal ist zusätzlich zum „a“ ein „h“ dabei, ein anderes Mal ein zweites „a“ und bei „Tal“ bleibt es bei einem „a“. Wenn ihr aber die drei Wörter spricht, klingt das „a“ immer gleich: „Zahl“, „Tal“ und „Saal“. Da kann man sich schon fragen, was denn das alles soll.

Die Erwachsenen haben sich das aber nicht ausgedacht, nur um euch zu ärgern. Sie haben ja manchmal selbst ihre liebe Mühe damit.

Manche Kinder (und sogar auch viele Erwachsene) denken, dass es da nur eine Lösung gibt: Man muss eben alle Wörter auswendig lernen. Das wäre aber ein schöner Unsinn. Natürlich muss man sich auch vieles merken. Aber noch besser ist es, wenn man das clever macht. Wir wollen euch dabei helfen, nur das Nötigste auswendig lernen zu müssen. Für vieles gibt es nämlich Regeln, die man leicht verstehen kann. Allerdings geht es nicht ganz ohne Ausnahmen. Leider. Es ist aber viel weniger zu lernen, wenn man sich diese Ausnahmen zu merken versucht, als gleich alles nur stur zu pauken.

Zugegeben: Die Dehnung ist schon ein hartes Stück Arbeit. Ihr müsst aber bedenken, dass alles, was ihr lernt, euch für immer gehört. Und eines können wir versprechen: Wenn ihr euch jetzt etwas anstrengt, tut ihr euch die ganzen nächsten Jahre in der Schule viel, viel leichter. Und die Noten sind auch entsprechend besser.





In dieser Fördermappe findet ihr also alles, was ihr zum Thema Dehnung braucht: Erklärungen, Übungen, Lösungen. Auch für eure Lehrer und Eltern sind viele Hinweise dabei. Es ist nämlich am besten, sie helfen euch ein bisschen.

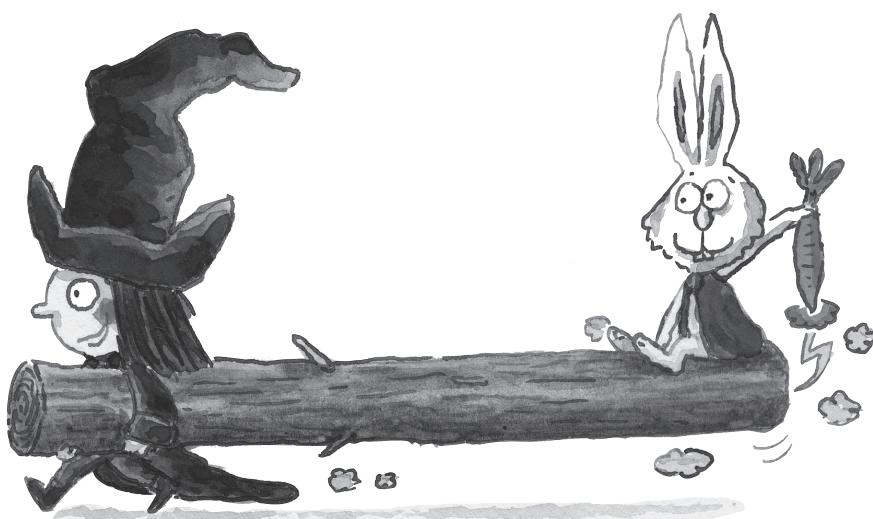
Ganz wichtig ist aber, dass ihr zuvor die Fördermappe zum Thema „Betonung“ durchgearbeitet habt!

Es kann gut sein, dass euch noch andere, bessere Erklärungen oder Tipps einfallen als uns. Dann wäre es sehr schön, wenn ihr uns diese zusendet, damit wir sie den anderen Kindern zeigen können.

Überhaupt würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns ab und zu etwas von euch schickt, z.B. ausgedachte Geschichten oder Abenteuer, die ihr wirklich erlebt habt, oder eure Lieblingswitze.

Wir wünschen euch viel Erfolg beim Erobern der Rechtschreibung!

Viele Grüße
von eurem Lernserver-Team



Dehnung

Übungen zum Dehnungs-h

Lehm * Uhr
Hahn * Kohle





Übungen zum Dehnungs-h Übung 2

Dehnung

Wörter mit Dehnungs-h schreiben

Name:

Datum:

Lehm
Hahn
Kohle



Der kleine Schlingel Abermakaber hat die Namenwörter mit h in den Sätzen vertauscht. Lies leise:

1. Der Zahn steht an der Tafel.
2. Der Lehrer ist umgefallen.
3. Das Huhn geht falsch.
4. Die Uhr tut weh.
5. Die Sahne hat Verspätung.
6. Die Eisenbahn scharrt in der Erde nach Würmern.
7. Der Lehm schmeckt zum Kuchen wunderbar.
8. Der Stuhl klebt an meinen Stiefeln.



Wie muss es richtig heißen? Schreibe die Sätze auf und male das Dehnungs-h und den folgenden Mitlautbuchstaben bunt an:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____



l, m, n, r-Regel und Lückenwörter

Name:

Datum:

Lehm
Hahn
Kohle



Merke dir zum stummen Dehnungs-h:

Es steht nur,
wenn du nach einem langen betonten Selbstlaut ein
l, m, n oder r hörst.

Achte auf l, m, n oder r nach dem **langen** Selbstlaut: Nur dann musst du das Dehnungs-h einsetzen.

der Za___n

das Ja___r

der Ka___ter

der Fe___ler

der Na___gel

der Le___rer

die Ba___n

der Ra___sen

fa___ren

das O___r

die U___r





Übungen zum Dehnungs-h Übung 6

Dehnung

l, m, n, r-Regel und Wortverwandte

Name:

Datum:



**Das Dehnungs-h findest du auch bei Wortverwandten wieder,
zum Beispiel**

Sahne → sahnig, absahnen, Schlagsahne

**Finde Wortverwandte zu folgenden Wörtern (du kannst gerne ein
Wörterbuch benutzen):**

das Jahr: _____

die Zahl: _____

wohnen: _____

fühlen: _____

das Huhn: _____

rühren: _____

nehmen: _____

Vorsicht: Bei „nehmen“ musst du gut aufpassen, ob der betonte Selbstlaut bei deinen Wortverwandten wirklich lang bleibt! Sonst musst du den nachfolgenden Mitlaut sogar doppelt schreiben.





Ausnahmen der l, m, n, r-Regel: qu, t, sch

Name:

Datum:



Weißt du noch? Das Dehnungs-h steht nicht, wenn Wörter im Anlaut folgende Buchstaben haben:

--	--	--	--	--

Versuche die Rätsel zu lösen:

Kälteschutz für den Hals:

				L
--	--	--	--	---

Ein anderes Wort für Boot:

K			
---	--	--	--

Ein junges Pferd:

F				
---	--	--	--	--

Öffnung zum Durchgehen:

	Ü	
--	---	--

Jemandem ganz arg weh tun:

		Ä		
--	--	---	--	--

Ein anderes Wort für Karotte:

	Ö			
--	---	--	--	--

Das Gegenteil von „leicht“:

					R
--	--	--	--	--	---

Sie entsteht beim Weinen:

		Ä		
--	--	---	--	--

Dort lernen die Kinder:

			U	
--	--	--	---	--



Übungen zum Dehnungs-h Übung 14

Dehnung

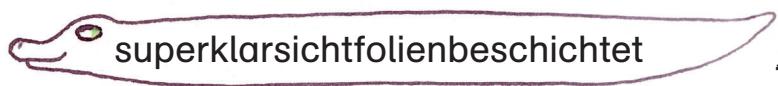
Ausnahmen der l, m, n, r-Regel: Mitlauthäufung

Name:

Datum:

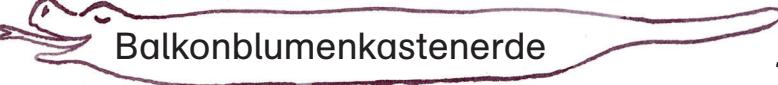


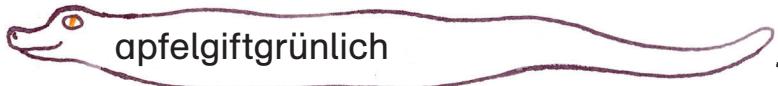
**Suche aus den Schlangenwörtern die Ausnahmewörter mit
Mitlauthäufung heraus, unterstreiche sie und schreibe sie auf.**

 superklarsichtfolienbeschichtet _____

 Baukranführerhaussitz _____

 Großküchengeschirrspülmaschine _____

 Balkonblumenkastenerde _____

 apfelgiftgrünlich _____

 Magnetstromkabelanschluss _____





Ausnahmen der l, m, n, r-Regel: Merkwörter

Name:

Datum:



Das Dehnungs-h steht auch NICHT bei folgenden zwölf Merkwörtern, zu denen es keine Eselsbrücken gibt. Lerne sie bitte auswendig:

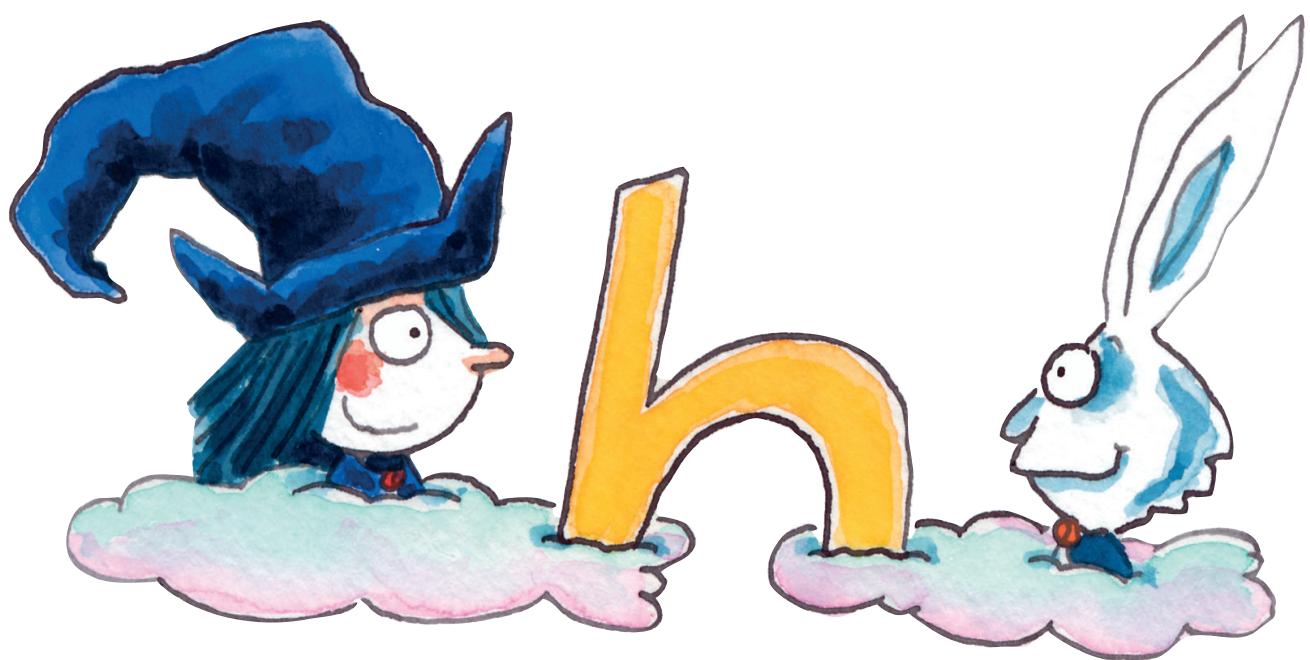


Tipps zum Lernen:

1. Nimm dir immer drei Wörter vor und präge sie dir gut ein.
2. Schreibe sie auf Karteikärtchen.
3. Schreibe sie auswendig auf. Vergleiche.
4. Bilde mit jedem Wort einen Satz.
5. Lass sie dir am nächsten Tag von jemandem diktieren.
6. Verfare so mit den nächsten drei Wörtern.
7. Wenn du alle Wörter gelernt hast, versuchst du sie noch einmal auswendig aufzuschreiben.
8. Diejenigen, die du dir nicht merken kannst, wiederholst du mit Hilfe der Karteikärtchen.

Dehnung

Übungen zum Silben-h





Mehrzahl bilden

Name:

Datum:



Das Silben-h ist kein Dehnungs-h!

Das Silben-h steht zwischen einem langen, betonten Selbstlaut und einem kurzen, um diese beiden voneinander zu trennen. Es ist nur bei der Silbentrennung wirklich hörbar.

die Kühe, die Schuhe, sehen, gehen, froher

Vollkommen stumm ist das Silben-h, wenn es am Ende eines Wortes oder vor einem Mitlaut zu stehen kommt:

die Kuh, der Schuh, ihr seht, sie geht, froh

Bilde die Mehrzahl, dann kannst du das Silben-h bei der Silbentrennung hören:

das Reh: die _____

die Kuh: die _____

der Schuh: die _____

der Floh: die _____



Dehnung

Übungen zu den Doppelsebstlauten

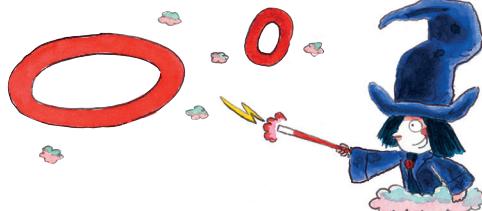




Merkwörter

Name:

Datum:



Die Doppelsebstlaute „aa“, „ee“ und „oo“ sind auch Dehnungszeichen. Es gibt aber leider keine Regel dafür, wann du sie schreiben musst.

Lerne deshalb folgende Merkwörter auswendig:

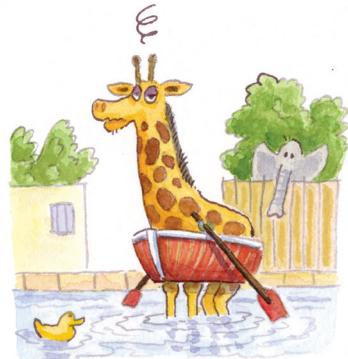
Wörter mit „aa“:

das Haar
ein paar
die Waage



Wörter mit „oo“:

das Boot
doof
der Zoo



Wörter mit „ee“:

die Beere
leer
das Meer
der Schnee
der See
der Tee



Arbeite mit deinem Partner zusammen: Jeder denkt sich abwechselnd zu jedem Wort einen Satz aus und sagt ihn dem anderen vor, zum Beispiel:

„Ludmilla hat sich ihre langen **Haare** abschneiden lassen.“

Dehnung

Übungen zum i-Laut

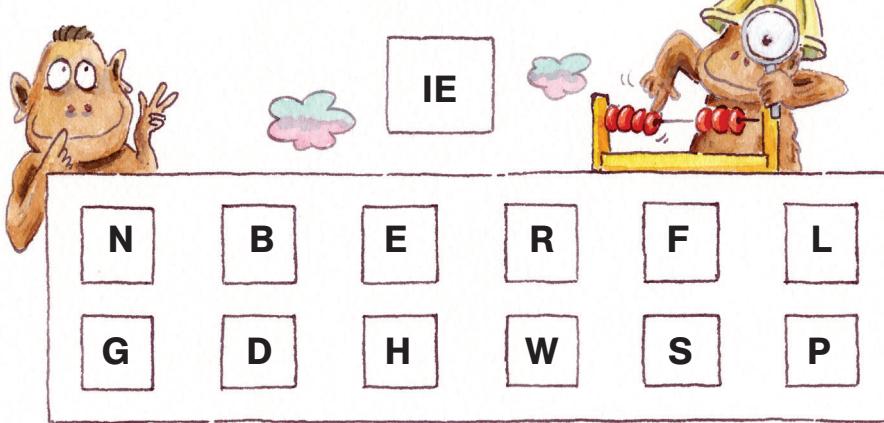




Wörter mit „ie“ finden

Name:

Datum:

**Der lange i-Laut wird meistens „ie“ geschrieben.****Wie viele ie-Wörter kannst du aus den vorgegebenen Buchstaben bilden? Schreibe sie auf:**



Ausnahmen: Merkwörter

Name:

Datum:



**Folgende Ausnahmewörter werden nur mit „i“ geschrieben, obwohl das betonte „i“ lang klingt.
Schreibe sie ab und merke sie dir gut.**

Vier Tiere mit „i“:

der **Biber**
der **Igel**
der **Tiger**
das **Nilpferd**

Zwei bekannte Bücher mit „i“:

die **Bibel**
die **Fibel**



Eine schöne Farbe und ein schönes Lob mit „i“:

lila
prima

Eine wichtige Maßeinheit mit „i“:

Kilo (Kilogramm, Kilometer)

Vier häufige kleine Wörter mit „i“:

er gibt
dir, mir, wir

und alle Wörter mit **-ine** am Ende, zum Beispiel:

Rosine
Mandarine



Lehm
Uhr
Hahn
Kohle



Regelkunde für Kinder

Die Dehnung

Die Grundregel:

Jedes deutsche Wort hat **einen Betonungsgipfel**. Das kann ein Selbstlaut (a, e, i, o, ö, u) oder ein Umlaut (ä, ö, ü) oder ein Zwielaut (au, äu, eu, ei, ai) sein.

Dieser Betonungsgipfel wird entweder **kurz** oder **lang** gesprochen.

Wird er **lang** gesprochen, gibt es dafür verschiedene „Längezeichen“:

1. Ein **Mitlautbuchstabe** nach dem langen betonten Selbstlaut:
Hose
2. Das **Dehnungs-h** vor l, m, n oder r:
Zahn
3. Die **Doppelsebstlaute** aa, ee, oo:
Boot
4. Der lange i-Laut: i, ie, ih, ieh:
Tiger, spielen, ihr, er sieht

Keines dieser Längezeichen kann man hören! Man hört nur, dass der **betonte** Selbstlaut **lang** ist. Welches Längezeichen in welchem Wort steht, muss man lernen.

Zu 1.

Das einfachste Längezeichen ist der **eine Mitlautbuchstabe** hinter dem langen betonten Selbstlaut. Solche Wörter kommen ziemlich häufig vor:

lösen, Röse, Nâse, Tâfel, Wâgen, Wût, sâgen, frâgen



Hinweise für Lehrer und Eltern

Die Dehnung

Allgemeines:

Die Dehnung ist eines der problematischsten Kapitel der deutschen Rechtschreibung, da die Länge eines Vokals auf viele verschiedene Arten gekennzeichnet werden kann:

1. Das Wort endet mit einem einfachen Vokal: du, so, wo, ja, zu, da
2. Nur ein Konsonant folgt auf den betonten Vokal (ohne Dehnungszeichen)
3. Das Dehnungs-h in manchen Wörtern vor l, m, n, r
4. Die Doppelvokale aa, oo, ee
5. Der lange i-Laut (ie, ih, ieh)

Alle Dehnungszeichen sind NICHT hörbar! Nur am langen betonten Selbstlaut erkennt man, dass eine Dehnung folgen muss. Welche, muss man lernen!

Leider gibt es nun zu den oben genannten „Längezeichen“ auch noch einige Ausnahmen zu merken, die auf den ersten Blick erst einmal abschreckend wirken können. Lassen Sie sich aber nicht davon entmutigen! Eine systematische Regelaufstellung bietet eine sehr gute Stütze vor allem für jene Kinder, die sich ein Wort nur schwer aufgrund seines Schriftbildes merken können: Teer, Tehr oder Ter? Wiese, Wise, Wihse oder Wiehse? Hier ist schon so manches Kind verzweifelt, das nicht wenigstens einen kleinen Rahmen liefert bekam, der es ihm ermöglichte, sich im Labyrinth der Dehnungen zurechtzufinden, **ohne** alle Wörter der deutschen Sprache **auswendig** lernen zu müssen.

Natürlich braucht es ein gutes Stück Geduld von beiden Seiten, vor allem deshalb, weil auf keinen Fall in zu großen Schritten vorgegangen werden darf. Der Merkstoff würde sonst schnell zu einem Folterinstrument mutieren und seinen Zweck verfehlten, eine gewisse strukturelle Übersicht und damit Selbstständigkeit im Umgang mit der Sprache zu vermitteln. Dadurch aber, dass man „Häppchen für Häppchen“ verabreicht, schafft man eine Grundsicherheit, die durch Wiederholung und Üben so ausgebaut und gefestigt werden kann, dass die „Dehnung“ bald ihren Schrecken verliert.

Eine Alternative für Kinder, die aufgrund ihrer kognitiven Entwicklung noch nicht so weit sind, sich komplexere Sachverhalte aneignen zu können, bietet die Arbeit mit Dehnungs-h- und ie-Wortlisten. Es ist aber eine Illusion zu glauben, dass auf diese Weise weniger gelernt und geübt werden müsste. Letztendlich liegt die Entscheidung bei der Begleitperson herauszufinden, welche „Methode“ die richtige für das jeweilige Kind ist. Das kann bedeuten, nach dem „Trial-and-Error-Prinzip“ arbeiten und das einmal gewählte Verfahren wieder auf Eis legen zu müssen, um es zu

Dehnung

Übungen zum Dehnungs-h
Übung 1 – LÖSUNG



Vorübung, Reime finden



Name:

Datum:

HN:

Ziel dieser Vorübung ist, dass das Kind das Dehnungs-h als Gemeinsamkeit aller Wörter im Kästchen erkennt. Des Weiteren sollen die Stellung des „h“ und seine Nachfolgebuchstaben (l, m, n, r) benannt werden.

Immer zwei Wörter reimen sich. Findest du sie? Ordne sie in die richtigen Zeilen.
Fällt dir etwas auf?

Fohlen	kühlen	lahm	
Sohn	dehnen	Mohn	Ohr
	fühlen	johnen	nachahmen
Möhre	Röhre	Rahmen	sehnen

hm:
lahm
zähm

hn:
Fohlen
johlen

oh:
Sohn
Mohn

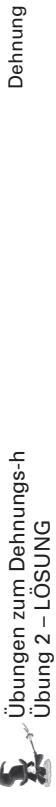
hr:
Ohr
Röhr

Wie muss es richtig heißen? Schreibe die Sätze auf und male das Dehnungs-h und den folgenden Mittaut bunt an:

- Der Zohn steht an der Tafel.
- Der Lehrer ist umgefallen.
- Das Huhn geht falsch.
- Die Uhr tut weh.
- Die Sahne hat Verspätung.
- Die Eisenbahn scharrt in der Erde nach Würmern.
- Der Lehmkuchen schmeckt zum Kuchen wunderbar.
- Der Stuhl klebt an meinen Stiefeln.

Dehnung

Übungen zum Dehnungs-h
Übung 2 – LÖSUNG



Wörter mit Dehnungs-h schreiben



Name:

Datum:

HINWEIS:

Es geht um die Festigung der Einsicht, dass das Dehnungs-h nur dann stehen kann, wenn man nach dem langen betonten Selbststaut ein l, m, n oder r hört.

Der kleine Schlingel Aberndukuber hat die Namenwörter mit h in den Sätzen vertauscht. Lies leise:

- Der Zohn steht an der Tafel.
- Der Lehrer ist umgefallen.
- Das Huhn geht falsch.
- Die Uhr tut weh.
- Die Sahne hat Verspätung.
- Die Eisenbahn scharrt in der Erde nach Würmern.
- Der Lehmkuchen schmeckt zum Kuchen wunderbar.
- Der Stuhl klebt an meinen Stiefeln.

Wieso schreibe ich „Fohlen“ mit „h“, aber „Rose“ ohne „h“?
Warum steht bei „tief“ ein „ie“ und bei „Tinte“ nur ein „i“?
Und was hat die Betonung der Wörter damit zu tun?



Rechtschreibung ist keine Zauberei!

Das zeigt diese Fördermappe zum Thema **Dehnung**!

Hier lernen **Kinder der 2. und 3. Klasse** Schritt für Schritt die verschiedenen Regeln und orthographischen Prinzipien kennen und verstehen. **Zauberlehrling Abermakaber und sein Freund Hokus** sorgen dabei für Spaß und gute Laune – so umschiffen die Kinder die Rechtschreib-Klippen der deutschen Sprache garantiert!

Die Fördermappe besteht aus:

- kindgerecht gestalteten **Arbeitsblättern** mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen zum Dehnungs-h, Silben-h, zu den Doppelselbstlauten und zum i-Laut
- Lösungsblättern mit methodischen **Hinweisen für Lehrer und Eltern**,
- einer kompakten und prägnanten **Regelkunde für die Kinder**,
- hilfreichen **Hinweisen zur Dehnung und praktischen Durchführung der Förderung** für Lehrer und Eltern.

Die **Arbeitsblätter** lassen sich ohne Aufwand direkt im **Unterricht**, in **Förder- oder Nachhilfegruppen** oder zur Förderung **zu Hause** einsetzen.



Diese Fördermappe ist das Ergebnis angewandter Lernforschung. Das Prinzip „**Rechtschreibung verstehen und üben**“ hilft, die Kinder **systematisch und effektiv** mit den wichtigsten Prinzipien der deutschen Orthographie vertraut zu machen.

*Mit Abermakaber und Hokus
zum Rechtschreibmeister!*

Für die Klassen 2/3 gibt es Fördermappen
zu folgenden Regelbereichen:



- 1) Umlautableitung
- 2) Auslautableitung
- 3) Betonung
- 4) Dopplung
- 5) s-Laute
- 6) Dehnung
- 7) Groß- und Kleinschreibung



Wichtiger Hinweis: Bei den Bänden „Dopplung“, „s-Laute“ und „Dehnung“ sollte zuvor der Band „Betonung“ erarbeitet werden.